

Die Bauern der Herrschaft Bußmannshausen beschwerten sich und verlangen die Verkündigung des reinen Evangeliums sowie die Abschaffung der Leibeigenschaft.

[vor 1525 Februar 22]

Edition: Vogt, *Correspondenz*, Nr. 55, S. 319-320; danach Gaier/Schürle, *Schwabenspiegel* 3, S. 22.

Regest: -----

Übersetzung: -----

Literatur: Gaier/Schürle, *Schwabenspiegel* 3, S. 20-21.

Der beschwerten und anligen der von Buomenhusen und der ganczen herschaft und ainer gemaind.

5 Zum ersten, daß ain pfarer oder brediger zu Bumenhusen daß gocz wort luter und clar verkunden und sagen sölle, daß doch byßher verbotten und verhalten ist.

10 Zum anderen der libaigenschaft vermainen sy ledig zu sein, ursach halben daß es nendert in göttlicher geschrift erfunden wirt, so ainer ainen sun oder tochter mechten ir ain frumen schafen ainß friacz halb usserhalben der seiner gietter, diewil sy doch uf den seinen nit migen versechen werden, so wil wyr doch libaigen litt so merklich beschwerten und halten, daß sy nit mugend fersechen werden, dann inen von gott beschwert ist und zugelaussen ist, damit dann inen gluick und hail von gott under wegen plept, alain von daß gelcz wegen. [...]

Übersetzung

Von den Beschwerden und Anliegen der [Bauern] von Bußmannshausen¹ und der ganzen Herrschaft und einer Gemeinde².

5 Zum ersten, dass ein Pfarrer oder Prediger in Bußmannshausen das Wort Gottes lauter und klar verkünden und verbreiten solle, was doch bisher verboten und zurück gehalten ist.

10 Zum zweiten glauben sie, von der Leibeigenschaft aus dem Grunde befreit zu sein, da es sich nirgends in der Heiligen Schrift findet, dass, wenn jemand einem Sohn oder einer Tochter einen Nutzen verschaffen möchte durch eine Brautwerbung außerhalb seiner Güter, aus dem Grunde, weil sie doch auf seinen [Gütern] nicht versorgt werden können, wir aber Leibeigene häufig so spürbar belasten und festhalten – sie [hingegen] möchten nicht [anders] behandelt werden, als es ihnen von Gott auferlegt und zugelassen ist –, wodurch ihnen dann Glück und Gottes Heil vorenthalten bleibt, allein des Geldes wegen. [...]

15

(MT/TB)

¹ Bußmannshausen (Gemeinde Schwendi, Landkreis Biberach).

² Die Antwort des Ortsherrn Hans von Roth zu Bußmannshausen in Gaier/Schürle, *Schwabenspiegel* 3, S. 36-37.